

ZEITSCHRIFT FÜR VERMESSUNGSWESEN

Organ des Deutschen Geometervereins

Herausgegeben von

C. Steppes,

und

Dr. O. Eggert,

Regierungs- u. Obersteuerrat a. D.
München O. 8, Weissenburgstr. 9/2.

Professor a. d. Kgl. Techn. Hochschule
Danzig-Langfuhr, Hermannshöfer Weg 6.

Heft 31.

1913.

1. November.

Band XLII.

Der Abdruck von Original-Artikeln ohne vorher eingeholte Erlaubnis der Schriftleitung ist untersagt.

Uebersicht der Literatur für Vermessungswesen

vom Jahre 1912.

Von M. Petzold in Hannover.

Etwaige Berichtigungen und Nachträge zu diesem Literaturbericht, die im nächsten Jahre Verwendung finden können, werden mit Dank entgegengenommen.

Einteilung des Stoffes.

1. Zeitschriften, Lehr- und Handbücher, sowie grössere Aufsätze, die mehrere Teile des Vermessungswesens behandeln.
2. Mathematik, Tabellenwerke, Rechenhilfsmittel; Physik.
3. Allgemeine Instrumentenkunde, Masse; Optik.
4. Flächenbestimmung, Längenmessung, Stückvermessung, Katasterwesen, Kulturtechnisches, markscheiderische Messungen.
5. Triangulierung und Polygonisierung.
6. Nivellierung, trigonometrische Höhenmessung und Refraktionstheorie.
7. Barometrische Höhenmessung und Meteorologie.
8. Tachymetrie und zugehörige Instrumente, Topographie im allgemeinen und Photogrammetrie.
9. Magnetische Messungen.
10. Kartographie und Zeichenhilfsmittel; Kolonialvermessungen und flüchtige Aufnahmen; Erdkunde.
11. Trassieren im allgemeinen, Absteckung von Geraden und Kurven etc.
12. Hydrometrie und Hydrographie.
13. Ausgleichungsrechnung und Fehlertheorie.
14. Höhere Geodäsie und Erdbebenforschung.
15. Astronomie und Nautik.

16. Geschichte des Vermessungswesens, Geometervereine, Versammlungen und Ausstellungen.
17. Organisation des Vermessungswesens, Gesetze und Verordnungen, Unterricht und Prüfungen.
18. Verschiedenes.

1. Zeitschriften, Lehr- und Handbücher, sowie grössere Aufsätze, die mehrere Teile des Vermessungswesens behandeln.

- Aereboe, F.* Die Taxation von Landgütern und Grundstücken. Ein Lehrbuch für Landwirte, Volkswirte, Kataster- und Steuerbeamte, Gebäudetaxatoren, Angestellte ländlicher Kreditanstalten usw. (XII u. 542 S. mit 52 Taf.) Berlin 1912, Parey. Preis geb. 18 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmessererver. 1912, S. 260; d. Zentralblatt d. Bauverwaltung 1912, S. 443.
- Alt, E.* Das Klima. 12. Band der Bücher der Naturwissenschaft, herausgegeben von S. Günther. (136 S. u. 3 Taf. kl. 8^o.) Leipzig 1912, Reclam. Preis geb. 0,80 Mk. Bespr. in d. Meteorol. Zeitschr. 1912, S. 559.
- Andoyer, H.* Cours d'Astronomie. Première Partie: Astronomie theorique. 2. Aufl. (III u. 383 S. gr. 8^o.) Paris 1911, A. Hermann et Fils. Preis 12 Fr. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Phys. 1912, S. 232.
- Angenheister* und *Ansel.* Die Island-Expedition im Frühjahr 1910. Erster Teil: Die erdmagnetischen Beobachtungen, von Angenheister. Nachrichten von d. Kgl. Gesellschaft d. Wissensch. zu Göttingen, mathem.-physik. Klasse 1912, S. 42—75.
- de Ball, L.* Lehrbuch der sphärischen Astronomie. (388 S. gr. 8^o mit 12 Fig. im Text und 2 Karten.) Leipzig 1912, Engelmann. Bespr. in d. Vierteljahrsschrift der Astronom. Gesellschaft 1912, S. 318—325.
- Bersch, W.* Handbuch der Moorkultur. Für Landwirte, Kulturtechniker und Studierende. (XII u. 288 S. gr. 8^o mit 3 Taf. und 55 Abbild. im Texte.) Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Wien und Leipzig, Frick. Preis geb. 10 Mk. Bespr. in d. Kulturtechniker 1912, S. 164.
- Bolte, F.* Leitfaden für den Unterricht in der Physik. Zum Gebrauch an Navigationsschulen. Dritte umgearbeitete Auflage, vermehrt durch ein Kapitel über drahtlose Telegraphie an Bord, von Oberlehrer W. Culmann. Mit 319 eingedruckten Abbildungen. Braunschweig 1912, Vieweg & Sohn. Preis in Leinen geb. 4 Mk. Bespr. in d. Mittel. aus d. Gebiete d. Seewesens 1912, S. 1577.
- Bossen, P.* und *van der Zee, P.* Maritieme Meteorologie en Oceanographie. Leerboek voor Koopvaardijofficieren. (254 S. 8^o u. 12 Taf.) Amsterdam 1912.

- Brix, J. und Genzmer, F.* Städtebauliche Vorträge aus dem Seminar für Städtebau an der Kgl. Techn. Hochschule in Berlin. 5. Band. 8 Hefte. Berlin 1912, Ernst & Sohn. Bespr. in d. Zentralblatt der Bauverwaltung 1912, S. 688.
- Croy, F.* Lehrbuch der Niederen Geodäsie. Zweite Aufl. (XX u. 764 S. gr. 8°, mit 597 Fig. u. 4 Taf.) Leipa in Böhmen, Künstner. Preis in Leinen geb. 20 Kr., in Halbfranz 23 Kr. Bespr. in d. Oesterreich. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 319.
- Damaschke, A.* Jahrbuch der Bodenreform. Vierteljahrshefte. Jena, G. Fischer. Preis jährlich 5 Mk., Einzelheft 2 Mk. Band VII (1911) u. VIII (1912) sind bespr. in d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesser. 1912, S. 134.
- Delambre, J. B. J.* Grandeur et figure de la terre. Herausgegeben von G. Bigourdan. (VIII u. 401 S. 8°.) Paris 1912, Gauthier-Villars. Preis 15 Fr. Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 2. Halbb., S. 159; in d. Vierteljahrsschrift der Astronom. Gesellschaft 1912, S. 350—355.
- Deutscher Verein für Wohnungsreform.* Jahrbuch der Wohnungsreform 1911. Sechster Jahrgang. Darmstadt 1912, L. C. Wittich. Preis 1,60 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesser. 1912, S. 191.
- — Mitteilungen, im Auftrage des Vorstandes herausgegeben vom Generalsekretär v. Mangoldt in Frankfurt a. M. Erscheinen alle 2 Monate. Preis halbjährlich 1 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesser. 1912, S. 192.
- Dittmar, K.* Handbuch über die Fortführung der Kataster und Pläne in Bayern, Teil V. Simbach, Selbstverlag. Preis 8 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. d. Vereins der Höheren Bayer. Vermessungsbeamten 1912, S. 351; d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 965.
- Düsing, K.* Die Elemente der Differential- und Integralrechnung in geometrischer Darstellung. Ausgabe B: Für höhere Lehranstalten und zum Selbstunterricht. Mit zahlreichen Beispielen aus der techn. Mechanik von Dipl.-Ing. E. Preger, sowie vielen Uebungen und 77 Fig. Dritte verbesserte Auflage. Hannover 1911, Jäenecke. Preis 1,90 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 25; d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 7.
- Ebert, H.* Lehrbuch der Physik. Nach Vorlesungen an der Technischen Hochschule in München. Erster Band: Mechanik und Wärmelehre. Mit 168 Abbildungen im Texte. (661 S.) Leipzig und Berlin 1912, Teulner. Preis in Leinw. geb. 14 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. f. d. Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Preuss. Staate 1912, S. C 47; d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 25; d. Zeitschr. f. Archit. u. Ingenieurw. 1912, S. 343; Glückauf 1912, S. 696 d. Deutschen Mechanikerzeitung 1912, S. 107.

- Färber, C.* Arithmetik. Erster Teil, erster Band der Grundlehren der Mathematik für Studierende und Lehrer. Leipzig 1911, Teubner. Preis geb. 9 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 265.
- Foerster, M.* Taschenbuch für Bauingenieure. Unter Mitwirkung von Fachgenossen bearbeitet. (XV u. 1912 S. 8° mit 2733 Abbild.) Berlin 1911, Springer. Preis geb. 20 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. f. Archit. u. Ingenieurw. 1912, S. 262; d. Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnw. 1912, S. 144; d. Zentralblatt d. Bauverwaltung 1912, S. 32; Glückauf 1912, S. 657.
- Friedrich, A.* Kulturtechnischer Wasserbau. Handbuch für Studierende und Praktiker. Dritte Auflage. In zwei Bänden. Erster Band (XVI u. 650 S. gr. 8° mit 511 Textabbild. u. 23 Taf.) Berlin 1912, Parey. Preis geb. 20 Mk. Bespr. in d. Zentralblatt d. Bauverw. 1912, S. 692.
- Gamann, H.* Kulturtechnische Baukunde. I. Band: Baustofflehre, Bauelemente, Wegebau, Kanalisation. Mit 224 Textabbild. (366 S.) Berlin 1912, Parey. Preis geb. 9 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 518; d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 317; d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 455; d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesserver. 1912, S. 90.
- Götting, E.* Leitfaden der Physik. 17. Auflage. (156 u. 42 S.) Berlin, O. Salle. Preis 1,80 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 346.
- Grimsehl, E.* Lehrbuch der Physik zum Gebrauche beim Unterricht, bei akademischen Vorlesungen und zum Selbststudium. Zweite vermehrte und verbess. Auflage. (XVI u. 1242 S. mit 1296 Fig., 2 farb. Tafeln und einem Anhang, enthaltend Tabellen physik. Konstanten und Zahlentabellen.) Leipzig und Berlin 1912, Teubner. Preis 15 Mk., geb. 16 Mk. Bespr. in d. Deutschen Mechanikerzeitung 1912, S. 130.
- Guggisberg, F. G.* Handbook of the Southern Nigeria Survey and textbook of topographical surveying in tropical Africa. (246 S. 8° u. 2 K.) Edinburg 1911, Johnston. Preis 3 sh. 6. Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 2. Halbb., S. 295.
- Hamel, G.* Elementare Mechanik. Ein Lehrbuch, enthaltend: eine Besprechung der allgemeinen Mechanik; die Mechanik der Systeme starrer Körper: die synthetischen und die Elemente der analytischen Methoden, sowie eine Einführung in die Prinzipien der Mechanik deformierbarer Systeme. (VII u. 634 S. 8° mit 265 Fig.) Leipzig u. Berlin 1912, Teubner. Preis 16 Mk., in Leinw. geb. 18 Mk. Bespr. in d. Deutschen Mechanikerzeitung 1912, S. 144.
- v. Hammer, E.* Mess- und Rechenübungen zur Praktischen Geometrie. 5. Auflage. A. Ausgabe für Ingenieure. B. Ausgabe für Maschineningenieure und Architekten. Stuttgart 1912, Metzler.

- Hering, W.* Erdkunde für Lehrerbildungsanstalten, herausg. auf Grund der E. v. Seydlitzschen Geographie. 1. Teil: Für Präparandenanstalten. (284 S. mit 138 Abb., 11 Farbentaf.) Breslau 1912, Hirt. Preis 3,50 Mk. Bespr. in d. Geogr. Zeitschr. 1912, S. 419.
- Hoppe, E.* Mathematik und Astronomie im klassischen Altertum. Band 1 der Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaft. (XI u. 443 S.) Heidelberg 1911, Winter. Preis geh. 6 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 349.
- Hydrograph. Amt der k. und k. Kriegsmarine zu Pola.* Jahrbuch der meteorologischen, erdmagnetischen und seismischen Beobachtungen. Neue Folge. XVI Bd. Beobachtungen des Jahres 1911. (XXIV u. 176 S. 4^o.) Pola 1912.
- v. Ithering, A.* Die Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. II. Teil: Die Mechanik der flüssigen Körper. Aus Natur u. Geisteswelt, 304. Bändchen. (112 S. mit 34 Abb.) Leipzig 1912. Preis geb. 1,25 Mk.
- Indochine.* Comptes rendus annuels des travaux exécutés par le Service géographique de l'Indochine, 1910/11. (VI u. 34 S. 8^o mit 5 Tabellenbeil., 5 Textk. u. 1 Arbeitsplan.) Hanoi 1912. Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 2. Halbb., S. 289.
- Ingram.* Geodetic surveying and the adjustment of Observations. New-York 1912.
- Johansen, N. P.* Laerbog i Geodaesi til Brug ved Undervisningen i Stabsafdelingen ved Haerens Officerskole. (VIII u. 450 S.) Kobenhavn 1912, Bianco Lunos Bogtrykkeri. Bespr. in d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 571; d. Tidsskrift for Opmaalings- og Matrikulsvaesen 1912, S. 223.
- Kerp, H.* Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. Bd. III: Die aussereuropäischen Erdteile nebst den deutschen Kolonien. 4. u. 5. Auflage. (383 S., 1 Titelbild, 16 Abbild. in einem Bilderanhang und 18 Textabb.) Trier 1911, Lintz. Preis geh. 4,40 Mk., geb. 5,20 Mk. Bespr. in d. Geogr. Zeitschr. 1912, S. 540.
- Klein, F.* Elementarmathematik vom höheren Standpunkte aus. Autographierte Vorlesungen, ausgearbeitet von E. Hellinger. 2 Teile. 1. Teil: Arithmetik, Algebra, Analysis. 2. Aufl. (VIII u. 614 S. gr. 8^o.) 1911. Preis geh. 7,50 Mk. Bespr. in d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 157.
- Klinkerfues.* Theoretische Astronomie. 3. Aufl., von Buchholz. Leipzig 1912.
- Kochenrath, W.* Grundzüge des Eisenbahnbaues, II. Teil. Bibliothek der gesamten Technik, 163. Bd. (VIII u. 170 S. mit 144 Abb. u. 6 Taf.) Hannover 1912. Preis geb. 2,40 Mk.
- Kohlschütter, E.* Ergebnisse der Ostafrikanischen Pendelexpedition der Kgl. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen in den Jahren 1899 und

- 1900, ausgeführt von H. Glauning und E. Kohlschütter. II. Band:
Die astronomisch-geodätischen Beobachtungen. Abhandlungen der Kgl.
Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen, mathem.-physik. Klasse, 1912,
neue Folge Band VIII, Nr. 5. Mit 4 Tafeln.
- Kommerell, V. und K.* Analytische Geometrie. Für den Schulgebrauch
bearbeitet. I. Teil. Mit 66 Figuren. (VIII und 192 S.) Tübingen
1911, Laupp. Preis geb. 2,40 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem.
u. Physik 1912, S. 355.
- Kres, J.* Deutsche Küstenflüsse. Bearbeitet in der Preuss. Landesanstalt
für Gewässerkunde. Mit 12 Kartenbeilagen in besonderer Mappe.
Berlin 1911, Mittler & Sohn. Preis 20 Mk. Bespr. in d. Kultur-
techniker 1912, S. 240.
- Liger, E.* Sur le terrain. Guide pratique de topographie. (110 S. 8°)
Paris 1910, H. Dunot & E. Pinat. Preis 2,50 Fr. Bespr. in Peter-
manns Mitteilungen 1912, 1. Halbbd., S. 41.
- Linke, F. und Clössner, J.* Der wetterkundliche Unterricht (ein systema-
tischer Lehrgang). Zweite und dritte durchgesehene Auflage. (VIII
u. 177 S. 8°). Frankfurt a. M. 1912, Auffarth. Preis 3,50 Mk. Bespr.
in d. Meteorolog. Zeitschr. 1912, S. 299.
- Madsen, V. H. O.* Den danske Gradmaaling. Ny Raekke. Hefte Nr. 6
og Hefte Nr. 7 med henholdsvis 17 og 18 Breddebestemmelser, be-
arbejdet af Oberst M. J. Sand. Hefte Nr. 8. Praecisionsnivellement,
Fyn, Sjaelland og Falster, bearbejdet af Oberstløjtnant N. M. Petersen.
1911. Bespr. in d. Tidsskrift for Opmaalings- og Matrikulsvaesen 1912,
S. 195 und 199.
- v. Mangoldt, H.* Einführung in die höhere Mathematik für Studierende
und zum Selbststudium, 2. Bd.: Differentialrechnung. (577 S. mit
101 Abbild.) Leipzig 1912, Hirzel. Preis geh. 14,40 Mk., geb. 15,40 Mk.
Bespr. in Glückauf 1912, S. 1182.
- Marcuse, A.* Astronomie in ihrer Bedeutung für das praktische Leben.
378. Bändchen der Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher
Darstellungen „Aus Natur und Geisteswelt“. Mit 26 Abbildungen im
Text. Leipzig 1912, Teubner. Preis geb. 1,25 Mk. Bespr. in d. Mit-
teil. aus dem Gebiete des Seewesens 1912, S. 1726.
- Markoff, A. A.* Wahrscheinlichkeitsrechnung. Nach der zweiten Auflage
des russischen Werkes übersetzt von H. Liebmann. (318 S. 22 × 16 cm
mit 7 Figuren im Text.) Leipzig und Berlin 1912, Teubner. Preis
geh. 12 Mk., geb. 13 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Ver-
messungsw. 1912, S. 287; d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 537.
- Martus.* Astronomische Erdkunde. 3. Aufl. Dresden 1912, Koch.
- Méchain und Delambre.* Grundlagen des dezimalen metrischen Systems.
Borda und Cassini. Versuche über die Länge des Sekundenpendels

- in Paris. In Auswahl übersetzt und herausgegeben von Dr. W. Block, techn. Hilfsarbeiter an der Kaiserl. Normaleichungs-Kommission. Leipzig 1911, W. Engelmann. (200 S. mit 2 Figurentafeln.) Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, Nr. 181. Preis 3,40 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 24.
- Messum, St. V. S. C.* Hydrographie surveying: Elementary for beginners: Seamen and others. A practical handbook. (XIV u. 504 S.) London, C. Griffin and Co.
- Mintrop, L.* Einführung in die Markscheidekunde mit besonderer Berücksichtigung des Steinkohlenbergbaues. 8. Aufl. (VIII u. 216 S.) Berlin 1912, Springer. Preis geb. 6 Mk. Bespr. in d. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 681; d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesserver. 1912, S. 133; Glückauf 1912, S. 1658.
- Müller-Pouillets* Lehrbuch der Physik und Meteorologie. X. umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von L. Pfaundler. Bd. IV: Magnetismus und Elektrizität von W. Kaufmann. Abt. II, S. 623 bis 976 mit 412 Textabbildungen. Braunschweig 1912. Preis 9 Mk.
- Neuendorff, R.* Lehrbuch der Mathematik. Für mittlere technische Fachschulen der Maschinenindustrie. (295 S. mit 245 Abbild. und 1 Taf.) Berlin 1912, Springer. Preis geb. 5 Mk. Bespr. in d. Deutschen Mechanikerzeitung 1912, S. 174.
- Novotný, F.* Lehre vom österreichischen Kataster und vom Grundsteuerkataster. 2. Aufl. Prag 1912.
- Nugent.* Plane surveying. New-York 1912.
- d'Ocagne, M.* Leçons sur la topométrie et la cubature des terrasses. Nouveau tirage comprenant des notions sommaires de nomographie, des notions élémentaires sur la probabilité des erreurs et une instruction sur l'usage de la règle à calcul. (VII u. 260 S. 8^o.) Paris, Gauthier-Villars.
- Orlandi, J.* Nouvelles tables tachéométriques pour calculer les distances réduites à l'horizon, les différences de niveau, les coordonnées rectangulaires et les courbes. 2^e édition, radicalement modifiée. (XXIII u. 201 S. 8^o.) Sassari, Gallizzi.
- Pelletan, A.* Traité de topographie. 2. Aufl. (528 S. 8^o u. 348 Abbild.) Paris 1911, Béranger. Bespr. in Petermanns Mitteilungen 1912, 1. Halbb., S. 283.
- Petzold, M.* Uebersicht der Literatur für Vermessungswesen vom Jahre 1911. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 809—816, 833—846, 857 bis 867 u. 883—895.
- Poske, Fr.* Oberstufe der Naturlehre (Physik nebst Astronomie und mathematischer Geographie. 3. Aufl. (359 S.) Braunschweig 1911, Vieweg. Preis 4 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 238.

- Raymond, W. G.* Railroad field geometry. (IX u. 246 S.) New-York, Wiley.
- Rhein. Verein für Kleinwohnungswesen.* Jahresbericht für 1909 und 1910. (311 S. mit vielen Abbildungen.) Düsseldorf 1911. Bespr. in d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesser. 1912, S. 194.
- v. Röll.* Enzyklopädie des Eisenbahnwesens. Herausgegeben in Verbindung mit zahlreichen Eisenbahnfachmännern. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. 8 Bände (in je 10 Lieferungen). 1. Band, 1. bis 6. Lief. Je 48 S. in gr. 8^o mit zahlreichen Textabbildungen und Tafeln. Berlin u. Wien 1911, Urban & Schwarzenberg. Preis der Lieferung 1,60 Mk., eines Bandes geb. 18,50 Mk. Bespr. in d. Zentralblatt d. Bauverwaltung 1912, S. 84 u. 404.
- Sapiski* der Kriegstopographischen Abteilung des russischen Generalstabs. Bd. LXIII, Teil 1 und 2. (IV u. 166 S., IV u. 457 S. je mit Karten und Abbild.) St. Petersburg 1907 u. 1910. (In russischer Sprache.) Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 1. Halbb., S. 333.
- Scheiner.* Populäre Astrophysik. 2. Aufl. Leipzig 1912.
- Schewior, G.* Die Drainage. Handbuch der Bodenentwässerung mittelst unterirdischer Abzüge. Für die Schule und den praktischen Gebrauch bearbeitet. Leipzig 1912, B. F. Voigt. Preis geh. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 516; d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 666.
- Kleine Eisenbetonbrücken, enthaltend Entwurf und Bau von Durchlässen, kleinen Brücken, Fussgängerstegen und Ueberleitungen mit Eisenbeton-Ueberbau. Mit 173 Textabbildungen, 8 Tafeln und zahlreichen Tabellen. Leipzig 1912, B. F. Voigt. Preis brosch. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bespr. in d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 6.
- v. Schlebach, W.* Kalender für Vermessungswesen und Kulturtechnik, XXXVI. Jahrgang 1913. Vier Teile mit vielen Textfiguren und zwei Anhängen. Stuttgart 1912. Preis 4 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 383; d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 963; d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesser. 1912, S. 262.
- v. Schrutka, L.* Elemente der Höheren Mathematik. Wien 1912, Deuticke. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 382.
- Schwab, K. und Lesser, O.* Mathematisches Unterrichtswerk zum Gebrauch an höheren Lehranstalten. Im Sinne der Meraner Lehrpläne bearbeitet. Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. Dritter Teil. Ausgabe A: Für die oberen Klassen der Realanstalten. (120 S. mit 38 Fig.) Leipzig 1911, Freytag. Preis geb. 2 Mk. Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. Erster Teil. Ausgabe B: Für die Unterstufe der Gymnasien. Zweiter Teil. Ausgabe B: Für die Oberstufe der Gymnasien. Besorgt von C. H. Müller. (196 bzw. 211 S. mit 196 bzw.

- 118 Fig.) Ebendas. Preis geb. 2,50 Mk. bzw. 3 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 243.
- Schweizerische Geodätische Kommission.* Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz. XIII. Polhöhen- und Schwerebestimmungen bis zum Jahre 1910. (213 S. 4^o mit 5 Taf. u. 1 Karte.) Zürich 1911, Beer & Co. Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 1. Halbb., S. 329.
- Schwering, K. und Krimphoff, W.* Ebene Geometrie. Siebente Auflage. (VIII u. 142 S.) Freiburg i. B. 1911, Herder. Preis geh. 1,80 Mk., geb. 2,30 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 96.
- Serret, J. A.* Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung. Nach Axel Harnacks Uebersetzung. 4. und 5. Auflage. Bearbeitet von G. Scheffers. I. Band: Differentialrechnung (1908); II. Band: Integralrechnung (1911). Leipzig, Teubner. Bespr. in d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 478; d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 157.
- Simon, M.* Analytische Geometrie der Ebene. Sammlung Göschen, Nr. 65. 3. verbess. Aufl. (195 S. kl. 8^o mit 52 Fig.) Leipzig 1911, Göschen. Preis geb. 0,80 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 344.
- Supan, A.* Grundzüge der physischen Erdkunde. 5. Aufl. (969 S. 8^o mit 270 Abb. u. 20 Karten in Farbendr.) Leipzig 1911, Veit & C. Preis 18 Mk. Bespr. in Petermanns Mitteilungen 1912, 1. Halbb., S. 281.
- Tams, E.* Die Fortschritte in der Dynamik der festen Erdrinde 1905—1908. Geographisches Jahrbuch 1912, 35. Bd., S. 3—80.
- The Journal of the Institute of Land Surveyors of the Transvaal.* Jahrgang 1912, Bd. III. Erscheint in St. Johannesburg (Südafrika) bei Fred Rowland. Preis 2 s. 6 d.
- Tomes, B. A.* A first course in practical mathematics. (188 S. 8^o.) London, Blackie.
- Trabert, W.* Lehrbuch der kosmischen Physik. (III—VI u. 653 S. 8^o mit 149 Textfig. u. 1 Tafel.) Leipzig 1911, Teubner. Bespr. in Petermanns Mitteilungen 1912, 1. Halbb., S. 39; d. Meteorolog. Zeitschr. 1912, S. 43; d. Geograph. Zeitschr. 1912, S. 473.
- Trumbull, L. W.* A Manual of underground surveying. (X u. 251 S. 8^o.) New-York, Mc Graw-Hill.
- Unit. States Coast and Geodetic Survey.* Report of the Superintendent showing the progress of the work from July 1 1910 to June 30 1911. (584 S. 4^o mit Netz. im Text u. in Mappe.) Washington 1912, Govt. Printing Office. Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 2. Halbb., S. 99.
- Venezuela.* Trabajos del Cuerpo de Ingenieros encargado del levantamiento del mapa fisico y politico de Venezuela. (XXXIII u. 486 S. mit Ab-

- bild. u. Netzk. in 1 Umschlag.) Caracas 1911, Imprenta Bolivar. Bespr. von E. v. Hammer in Petermanns Mitteilungen 1912, 2. Halbb., S. 354.
- Weber und Wellstein.* Enzyklopädie der Elementar-Mathematik. III: Angewandte Mathematik. Leipzig 1912, Teubner.
- Weitbrecht, W.* Praktische Geometrie. Leitfaden für den Unterricht an technischen Lehranstalten. 3. Aufl. (VIII u. 247 S.) Stuttgart 1912. Preis geb. 4 Mk.
- Wüsts* leichtfassliche Anleitung zum Feldmessen und Nivellieren. Für praktische Landwirte und landwirtschaftliche Lehranstalten. Siebente Aufl., durchgesehen und vervollständigt von Dr.-Ing. A. Nachtweh. Mit 195 Textabbildungen. Berlin 1913, Parey. Preis in Leinen geb. 2.50 Mk.
- Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden.* Jahresbericht mit den Ergebnissen der meteorologischen Beobachtungen und der Wasserstandsaufzeichnungen am Rhein und an seinen grösseren Nebenflüssen für das Jahr 1911. (134 S., 2 Bl., 5 Taf. u. 1 Karte 4^o.) Karlsruhe 1912.
- Ziegler, E.* Anweisung zur Führung des Feldbuches nebst kurzgefassten Regeln für den Felddienst usw. für die Feldmessübungen an technischen Lehranstalten und zum Gebrauch für Behörden und praktisch tätige Techniker. Mit 155 Abbildungen und einem als Sonderausgabe gedruckten Anhang mit Beispielen, Tabellen, Feldbuch und Signaturentafeln. 2. Aufl. Hannover 1910, Jänecke. Preis des ersten Teiles 4,20 Mk., des zweiten Teiles 2,20 Mk. Bespr. in d. Allgem. Verm.-Nachrichten 1912, S. 158; d. Kulturtechniker 1912, S. 77.
- Zöppritz.* Leitfaden der Kartenentwurfslehre. In dritter neu bearbeiteter Auflage herausgegeben von Dr. A. Bludau. Erster Teil: Die Projektionslehre. Leipzig-Berlin 1912, Teubner. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 382.

2. Mathematik, Tabellenwerke, Rechenhilfsmittel; Physik.

- Bendt, Fr.* Grundzüge der Trigonometrie. Vierte erweiterte Aufl. (17 × 11 cm, 135 S.) Leipzig 1911, J. J. Weber. Preis geb. 2 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 90; d. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 191; d. Kulturtechniker 1912, S. 165.
- Börnstein, R.* Einleitung in die Experimentalphysik, Gleichgewicht und Bewegung. Gemeinverständlich dargestellt. (IV u. 118 S. kl. 8^o mit 90 Abbild.) „Aus Natur und Geisteswelt“, 371. Bändchen. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 289.
- Brehmer.* Kollineare und andere graphische Rechentafeln für geodätische Rechnungen. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 777—786.
- Dahlhaus, G. und Riemann, A.* Mathematisches Formelbuch. Berlin 1911.
- Düring, K.* Leitfaden der Kurvenlehre. (Analytische Geometrie der Ebene.)

- Für höhere Lehranstalten und zum Selbstunterricht. Mit zahlreichen Anwendungen aus der Technik von E. Preger, sowie vielen Uebungen und 117 Fig. Hannover 1911, Jänecke. Preis geb. 2,20 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1911, S. 203.
- Fuchs, K.* Lotverfahren. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 47 bis 54 u. 73—77. Fortsetzung und Schluss der Abhandlung aus dem Jahrg. 1911 ders. Zeitschr.
- Gauss, F. G.* Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. 116.—125. Aufl. Stuttgart 1912, Wittwer. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 63; d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 570; d. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesserver. 1912, S. 17. — Fünfstellige vollständige trigonometrische und polygonometrische Tafeln für Maschinenrechnen. Teilung des Quadranten in 90 Grad zu 60 Minuten. Zweite Aufl. (XVIII u. 100 S.) Stuttgart 1912, Wittwer. Preis geb. 7 Mk.
- Grewe, W.* Vierstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln nebst zahlreichen Hilfstabellen für das numerische Rechnen. Ausgabe A: Ohne Tabellen aus dem Gebiete der Naturwissenschaft. (100 S.) Mit 3 Beilagen und Anhang zum Herausnehmen. Bielefeld u. Leipzig 1911, Velhagen & Klasing. Preis geb. 1,80 Mk. Ausgabe B: Mit Tabellen aus den Gebieten der Naturwissenschaft. (154 S.) Mit 3 Beilagen und Anhang zum Herausnehmen. Ebendas. Preis geb. 2,25 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 244.
- Halkowich, A.* Geschichte und Theorie der Rechenmaschinen. Der Mechaniker 1912, S. 13—15, 27—28, 41—42, 54—56, 64—66, 75—77, 90—92, 101—102 u. 116—117. — Praktische Einrichtung und Verwendung der Rechenmaschinen. Der Mechaniker 1912, S. 169—172, 183—186, 210—211, 224—225, 233 bis 234, 244—246 u. 257—258.
- v. Hammer, E.* Schulze-Reisscher Rechenschieber. Nach dem Instrument. Zeitschr. f. Instrumentenk. 1912, S. 62—63 u. 140.
- Harksen.* Das Dreieck in der analytischen Geometrie der Ebene. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 33—58. — Das Kreisbüschel. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 257—265. — Lineare Funktionen und lineare Gleichungen in der analytischen Geometrie. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 161—168.
- Heil, J.* Koordinatentafel. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 33—39.
- Hochheim, A.* Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene. 3 Hefte in je 2 Teilen, gr. 8°. Heft 1: Die gerade Linie, der Punkt und der Kreis. Vierte vermehrte Aufl., bearbeitet von O. Jahn in Halle a. S. und Fr. Hochheim in Weissenfels. (A.) Aufgaben. (VI u. 104 S.), 1911. Preis in Leinw. geb. 2,40 Mk. (B.) Auflösungen. (136 S.) Preis in Leinw. geb. 2,60 Mk. Heft III: Die Kegelschnitte. Abteilung II.

- Zweite vermehrte Aufl., bearbeitet von Fr. Hochheim. (A.) Aufgaben. (ca. 66 S.) 1911. Geh. ca. 1,20 Mk., geb. ca. 1,80 Mk. (B.) Auflösungen. (100 S.) 1911. Geh. ca. 1,60 Mk., geb. ca. 1,80 Mk. Bespr. in d. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 158.
- Hugershoff, R.* Ueber die Anwendung graphischer Rechnungsmethoden in der Forstwissenschaft. Tharandter Forstliches Jahrbuch 1912, 63 Bd., S. 340—372.
- Jahnke, E. und Emde, F.* Funktionentafeln mit Formeln und Kurven. Bd. 5 aus „Mathematisch-physikalische Schriften für Ingenieure und Studierende, herausgeg. von E. Jahnke.“ (XII u. 176 S. mit 53 Textabbild.) Leipzig u. Berlin 1909, Teubner. Preis geb. 6 Mk. Bespr. in d. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 95.
- Kozák, J.* Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung als Vorstufe für das Studium der Fehlerausgleichung, Schiesstheorie und Statistik. (196 S.) Wien u. Leipzig 1912, Fromme. Preis 9 Kr. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 225.
- Krause, M.* Theorie der elliptischen Funktionen. Unter Mitwirkung von E. Naetsch. Mit 25 Figuren im Text. (Math.-Phys. Schriften für Ingenieure und Studierende, herausgeg. von E. Jahnke, Nr. 13.) Leipzig u. Berlin 1912, Teubner. Preis geb. 7 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 271.
- Lewent, L.* Konforme Abbildung. Herausgeg. von Prof. Dr. E. Jahnke. Mit einem Beitrag von Dr. W. Blaschke. Mit 40 Abbild. Leipzig u. Berlin 1912, Teubner.
- Lüdemann.* Der neue Rechenschieber nach Schulze. Zeitschr. d. Rhein.-Westf. Landmesserver. 1912, S. 68 u. 69.
- Die Pythagoras-Rechentafel von Dr. Grünert. Verbandszeitschr. Preuss. Landmessenvereine usw. 1912, 2. Heft.
- Ludwig, F.* Zur Berechnung des Ausdrucks $s = \sqrt{a^2 + b^2}$. Zeitschr. d. Ver. d. Höh. Bayer. Verm.-Beamten 1912, S. 288 u. 1 graph. Tafel. Bemerkung dazu S. 407.
- Morawetz, J.* Vierstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Nebst einigen Hilfstafeln. Zum Schulgebrauch herausgegeben. (52 S.) Wien u. Leipzig 1911, Tempsky & Freytag. Preis geb. 0,80 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathem. u. Physik 1912, S. 74.
- ... Polygon- u. Kleinpunktsberechnungen auf dem Typ Duplex der Triumphantor-Rechenmaschine. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 1—5 u. 9—13.
- Röhrbach, C.* Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln nebst einigen physikalischen und astronomischen Tafeln, für den Gebrauch an höheren Schulen. 6. Aufl. Gotha 1912, E. F. Thienemann. Preis geb. 1 Mk.
- Samel.* Der Hypotenusenrechenstab nach Blackwill. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 663—667.

- v. Schrutka, L.* Theorie und Praxis des Logarithmischen Rechenschiebers. Leipzig u. Wien 1911, Deuticke. Preis 3,60 Kr. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 288.
- Schultz, E.* Vierstellige Logarithmen der gewöhnlichen Zahlen und Winkel-funktionen in übereinstimmender Anordnung. (VII u. 107 S. 8^o.) Essen, Baedeker.
- Schwering, K.* Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik für höhere Lehranstalten. Zweiter Lehrgang. Dritte, verbesserte Auflage. (V. u. 90 S. mit 4 Fig.) Freiburg i. B. 1911, Herder. Preis geb. 1,40 Mk., geb. 1,90 Mk. Bespr. in d. Archiv d. Mathematik u. Physik 1912, S. 246.
- Seidel u. Naumann*, Aktiengesellschaft in Dresden. Thomas-Rechenmaschine mit unter dem Einfluss von Zugfedern stehendem, in einem Schlitz der Stellplatte verstellbaren Einstellschieber. D. R.-P. Nr. 244571, Kl. 42 m, Gruppe 9. Bespr. in d. Zentralzeitung f. Optik u. Mechanik 1912, S. 404.
- Tschuppik, W.* Der Hyperbelwinkelteiler und seine Anwendung zur graphischen Lösung von Gleichungen dritten und vierten Grades. Zeitschr. d. Oesterr. Ing.- u. Arch.-Vereins 1912, S. 614—617.
- Wallenberg, G. und Guldberg, A.* Theorie der linearen Differenzengleichungen. Mit 5 Figuren. (XIV u. 288 S. gr. 8^o.) Leipzig 1911, Teubner. Preis geb. 10 Mk., in Leinw. geb. 11 Mk. Bespr. in d. Allgem. Verm.-Nachr. 1912, S. 157.
- Weisbach, J.* Tafel der vielfachen Sinus und Cosinus etc. für Markscheider. 8. Aufl. Berlin 1911, Weidmann.
- Zacharias, M.* Einführung in die projektive Geometrie. Aus der Sammlung „Mathematische Bibliothek“, herausgegeben von W. Lietzmann und A. Witting. VI. Bändchen (IV u. 52 S. kl. 8^o mit 18 Fig. im Text). Leipzig-Berlin 1912, Teubner. Preis kart. 0,80 Mk. Bespr. in d. Oesterr. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 289.

3. Allgemeine Instrumentenkunde, Masse; Optik.

- Bamberg, C.* Theodolit mit auf elektromagnetischem Wege lösbarer Feineinstellung des Fernrohres. D. R.-P. Nr. 239883, Kl. 42 c, Gruppe 5. Bespr. in d. Zentralzeitung f. Optik u. Mechanik 1912, S. 293.
- Barton, J. H.* Prismenfernrohr mit Aufrichtesystem, welches aus zwei im rechten Winkel zueinander angeordneten rechtwinkligen Prismen besteht. D. R.-P. Nr. 239112, Kl. 42 h, Gruppe 12. Bespr. in d. Zentralzeitung f. Optik u. Mechanik 1912, S. 124.
- Benoît, J. R. und Guillaume, Ch. Éd.* Ueber die neueren Erfahrungen in der geodätischen Anwendung der Invardrähte. Procés-verbaux des Séances du Comité Intern. des Poids et Mesures 1911, Sonderabdruck 6.

- (36 S.) Paris 1911, Gauthier-Villars. Bespr. von E. v. Hammer in d. Zeitschr. f. Instrumentenk. 1912, S. 95.
- Blass, K.* Ein Feldkomparator zur Bestimmung der Längen von Messlatten. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1912, S. 11—14. Bespr. von E. v. Hammer in d. Zeitschr. f. Instrumentenk. 1912, S. 210.
- Brandenberg, H.* Der Pendel- oder Hängetheodolit. Mitteilungen aus dem Markscheidewesen 1912, (III.), S. 66. Bespr. von E. v. Hammer in d. Zeitschr. f. Instrumentenk. 1912, S. 355.

(Fortsetzung folgt.)

Der Allgemeine Geometerkongress auf der Internationalen Baufachausstellung Leipzig 1913

vom 6. bis 9. September.

Bevor mit dem eigentlichen Bericht über den Verlauf des in allen seinen Teilen so wohlgelungenen Kongresses in Leipzig begonnen wird, sei es gestattet, über dessen Zustandekommen einige Worte zu sagen.

Der Gedanke, die Gelegenheit der imposanten Leipziger Ausstellung 1913 zu benützen und es den zahlreichen, mannigfaltigen Berufsverbänden gleichzutun durch Zusammenberufung auch der Angehörigen des Geometerstandes zum gemeinsamen Studium dieser ersten Weltausstellung über das Gebiet des Bauens und Wohnens, einem Gebiet, das ja manche Beziehungen zu dem Geometerberuf aufweist, dieser Gedanke lag naturgemäss nahe. Er wurde zuerst begreiflicherweise von in Leipzig ansässigen Kollegen aufgegriffen, die die Bedeutung der Iba sozusagen aus unmittelbarer Nähe kennen gelernt hatten, teilweise auch selbst Aussteller waren. Man hatte dabei von vornherein nicht die Absicht, bei der gedachten Zusammenkunft die Erörterung irgend welcher aktueller Fach- oder Standesfragen in den Vordergrund treten zu lassen, sondern man wollte sie lediglich zu dem Zwecke herbeiführen, um gemeinsam mit Fachgenossen die vielen auch für den Geodäten interessanten Sehenswürdigkeiten zu studieren und in gegenseitiger Aussprache seine allgemeinen und fachlichen Kenntnisse zu bereichern und zu vertiefen. Sollte dieser Gedanke jedoch in die Tat umgesetzt werden, so musste eine grössere Korporation sich der Angelegenheit annehmen, und das hatte seine Schwierigkeit; denn die berufenste Organisation, der Deutsche Geometerverein, sah sich ausserstande, zwischen ihren ordnungsmässigen Hauptversammlungen eine Sondertagung einzulegen, für die kein dringendes Bedürfnis vorlag. So wurde denn erstmalig auf der Hauptversammlung des Vereins prakt. Geometer im Königreich Sachsen am 2. März 1913 in Dresden der Plan der Veranstaltung eines Geometerkongresses zur Beratung gebracht. Und wenn es auch

damals noch nicht möglich war, einen zustimmenden Beschluss herbeizuführen, so kam doch bald darauf dank der tatkräftigen Bemühungen des hochverdienten Vorsitzenden obengenannten Vereins, des Herrn Kgl. Vermessungsrevisor Kommissionsrat Büttner ein Zusammenschluss der drei sächs. Fachvereine zum weiteren gemeinsamen Handeln zustande. Aus ihrer Mitte wählten die Vereine einen Ortsausschuss, gebildet aus den Herren Kgl. Bezirkslandmesser Kästner vom Verein der Kgl. Sächs. Bezirkslandmesser, gepr. und verpfl. Geometer Seetzen vom Verein der gepr. und verpfl. Geometer im Königreich Sachsen und dem Unterzeichneten vom Verein praktischer Geometer im Königreich Sachsen zur Vorbereitung des Kongresses, und als es nun darauf ankam, für die Leitung der Arbeiten dieses Ortsausschusses eine geeignete Persönlichkeit zu finden, konnte man keine bessere Wahl treffen, als die des Herrn Obervermessungsinspektor Stadtbauamtman n Ferber, derzeitigen Leiters des Vermessungsamts der Stadt Leipzig, dessen bewährte Tatkraft, Organisationsgabe und Opferwilligkeit den ihm Näherstehenden bekannt war. Mit der Annahme des Vorsit zes seinerseits war ein Gelingen des Unternehmens der sächsischen Vereine gesichert. In 14 Sitzungen erledigte der Ortsausschuss, der sich nach und nach durch dankenswerte Mithilfe der Herren selbständigen Feldmesser Künne, Heynig und Lepitz, Ratsfeldmesser Petzold, Pressprich, Rudolph, Strebel und Weiske und Diplom.-Ingenieure Schuster und Böhme erweiterte, die notwendigen Vorarbeiten.

Die Kongressveranstaltungen begannen am **Sonnabend den 6. Sept.** 1/2 7 Uhr abends mit einer gemeinschaftlichen Sitzung der Vorstände der sächsischen Geometervereine und des Ortsausschusses im Hotel Sachsenhof. Der Vorsitzende des Ortsausschusses erstattete einen eingehenden Bericht über die getroffenen Massnahmen und begründete den Kostenanschlag; beides fand die volle Zustimmung der Vereine, die durch ihre Vertreter dem Ortsausschuss ihre Befriedigung über die vortrefflichen Vorbereitungen zu erkennen gaben. Inzwischen war eine grosse Zahl auswärtiger Teilnehmer eingetroffen, die sich im Gesellschaftssaal genannten Hotels zu einem um 8 Uhr beginnenden Begrüssungs- und Unterhaltungsabend versammelte. Darbietungen einer kleinen Musikkapelle, vortreffliche Gesangsvorführungen eines liebenswürdigen Freundes eines Ausschussmitglieds, sowie die Anwesenheit zahlreicher Damen gaben dem Abend ein bescheiden-festliches Gepräge, während das Zusammentreffen und die Erneuerung alter Bekanntschaften so vieler Kollegen aus allen Teilen des Reiches eine gehobene Stimmung erzeugte, die auch fernerhin dem Kongresse bis zum Schluss eigen blieb. Nach dem gemeinsamen Gesang eines von Herrn Kgl. Bezirkslandmesser Kästner verfassten Begrüssungsliedes erhob sich Herr Obervermessungsinspektor Ferber zu einer herzlichen Begrüssungs-

ansprache, die die Anwesenheit der vollzähligen Vorstandschaft des Deutschen Geometervereins hervorhob und in der er zugleich namens des Ortsausschusses den Vorständen der sächsischen Vereine für ihre vielfach gewährte Unterstützung dankte und den Wunsch aussprach, dass der Abend den Teilnehmern angenehm verfließen möge.

Der folgende **Sonntag** vereinigte vormittags 9 Uhr die zum Kongress erschienenen Mitglieder der veranstaltenden Vereine in verschiedenen Sitzungsräumen der Ausstellung zu Sondersitzungen, in denen Vereinsangelegenheiten beraten wurden. Diesen Verhandlungen waren mit Rücksicht auf die bevorstehende Arbeitsfülle keine grossen Tagesordnungen zugrunde gelegt worden, so dass die Kongressteilnehmer sich gegen 11 Uhr im grossen Kongresssaal der Iba in einer Zahl von ca. 200 Personen einfinden konnten, wo die

Hauptversammlung

kurz nach 11 Uhr durch den Vorsitzenden, Herrn Kommissionsrat Büttner-Dresden, eröffnet wurde. Hierbei gedachte der Herr Vorsitzende des vor 10 Jahren anlässlich der Städteausstellung in Dresden stattgehabten letzten Geometerkongresses, der vom Verein praktischer Geometer im Königreich Sachsen einberufen worden war und begrüßte es als einen erfreulichen Fortschritt, dass sich diesmal die 3 sächs. Brudervereine gemeinsam die Aufgabe gestellt hatten, den Kollegen aus dem Reiche und dem Auslande die Besichtigung einer Fachausstellung zu erleichtern. Sei auch der Mangel einer einheitlichen grösseren Darbietung von Erzeugnissen des Geometerberufs auf der Internationalen Baufachausstellung der Beweis, dass noch nicht überall das richtige Verständnis für unsere Aufgaben vorhanden ist, so müsse doch von der Zukunft eine Wendung dieser Tatsache erhofft werden. Auf den hohen Protektor der Iba, den König von Sachsen brachte darauf der Herr Vorsitzende ein freudig aufgenommenes Hoch aus. Im Namen des Ortsausschusses hiess Herr Obervermessungsinspektor Ferber die Versammlung willkommen, wies in längerer Ansprache auf die Stellunghin, die das Vermessungswesen auf der Iba gefunden habe und begründete daraus den Zweck der Kongressveranstaltung, indem er ungefähr folgendes ausführte.

Sein Entschluss, die grössere Veranstaltung mit herbeiführen zu helfen, sei ihm nicht leicht geworden, denn er könne nicht verschweigen, dass seine beim Beginn der Vorarbeiten für die Ausstellung gehegte Hoffnung, die Iba würde auch den staatlichen und städtischen Vermessungsbehörden und Privaten Gelegenheit bieten, Erzeugnisse ihrer als unentbehrliche Grundlage alles Bauens unschätzbaren Arbeiten, sowie die Fortschritte auch auf geodätischen und kulturtechnischen Spezialgebieten vorzuführen, von welchem Gesichtspunkte aus vor einem Jahre sein Aufruf in der Zeitschr. f. Verm. ergangen sei, dass diese Hoffnung nicht voll erfüllt worden sei. Denn von rein Geodätischem sei nur einiges ausgestellt, das ja in einem besonderen

Vortrag noch behandelt werden würde. Warum dieses keine so hervorragende Wirkung ausübe, sei wohl hauptsächlich mit der Schwierigkeit erklärt, die es bereite, Gegenstände unseres Gebietes in dem gebotenen Rahmen gemeinverständlich und eindrucksvoll vorzuführen. Das habe vielleicht manche Behörde veranlasst, ihre Erzeugnisse fernzuhalten. Hätten diese Umstände also keinen hinreichenden Grund zu einer Veranstaltung wie der unsrigen ergeben, so erscheine sie trotzdem durch unser volles Verständnis und Interesse für diese Weltausstellung gerechtfertigt, die ihr hohes Ziel, Aussergewöhnliches zu bieten und bahnbrechend zu wirken, voll erreicht habe. Bei eingehender Besichtigung werde man aber auch erkennen, dass vieles Dargebotene wohl kaum ohne die Tätigkeit des Geodäten hätte geboren werden können. Aus solchen Gedanken heraus hätten einerseits die veranstaltenden Vereine ihren Entschluss gefasst, alle Kollegen aus dem Reiche und dem Auslande herzurufen, und fände andererseits die aufgestellte Tagesordnung ihre Erklärung. Dass diese auch eine Besichtigung der übrigen hervorragenden Sehenswürdigkeiten der Stadt Leipzig vorsehe, glaubte der Ortsausschuss ihr und den Gästen schuldig zu sein. Unser aller Wunsch sei es aber, dass wir aus der Tagung Lehren für die Wohlfahrt unseres Standes und zur Förderung unserer Aufgaben mit fortnehmen mögen.

Redner hebt sodann die wohlwollende Unterstützung und Ehrung, die der Rat der Stadt Leipzig dem Kongresse habe zuteil werden lassen, hervor und begrüsst den Vertreter des Rats, Herrn Ratsherrn Stadtbaurat Peters, den er bittet, dem Rat den Dank des Kongresses übermitteln zu wollen, insbesondere für die jedem Teilnehmer überreichte schöne und wertvolle Festgabe. Dem Herrn Stadtbaurat persönlich als Dezernenten des städt. Vermessungsamts dankt Redner für die durch sein Erscheinen und auch sonst stets bewiesene Würdigung des Landmesserstandes und landmesserischer Arbeit. Zur besonderen Ehre gereiche auch dem Kongresse die Anwesenheit des Präsidenten der Internationalen Baufachausstellung, des Herrn Oberbaurat Falian, dem Redner für sein Erscheinen und für die bereitwillige Einräumung der Kongresssäle dankt und den Glückwunsch des Kongresses zu dem glänzenden Erfolg der Ausstellung ausspricht. Ferner begrüsst Herr Obervermessungsinspektor Ferber die Vertreter der Presse und mit besonderer Freude die Vorstandschaft des D. G. V., der er namens des Ortsausschusses für die mannigfache Unterstützung bei den Vorbereitungen der Tagung dankt.

Weiteren Willkommensgruss entbietet Redner den erschienenen Vertretern der Zweigvereine des D. G. V., den Herren Kollegen aus Schweden, Norwegen und der Schweiz, dankt im Namen aller Kongressteilnehmer den Behörden und Aemtern für den ihren Angestellten zum Besuch des Kongresses gewährten Urlaub und den veranstaltenden sächsischen Vereinen für ihre reiche finanzielle Unterstützung.

Hierauf betrat Herr Stadtbaurat Peters den Rednerplatz, um die

Versammlung namens des Rates und der Stadt in Leipzig willkommen zu heissen und für die ihm zuteil gewordenen freundlichen Begrüssungsworte zu danken. Könne es auch nicht seine Aufgabe sein, die Bedeutung des Landmesserberufes eingehend zu beleuchten, so wolle er sich doch den Hinweis auf die Würdigung nicht versagen, die das Vermessungswesen beim Rate der Stadt Leipzig fände. Dem Ausstellungsbesucher gegenüber käme dies in der Ausstellung der Stadt Leipzig durch die Abteilung Vermessungsamt zum Ausdruck; aber auch alle übrigen Aemter bedürften dessen ständiger Mitwirkung. Fast 250 000 Mk. gebe die Stadt jährlich für ihr Vermessungsamt aus. Seiner grossen Freude Ausdruck gebend, so viele angesehene Vertreter des Geometerstandes hier zu sehen, wünsche er den Kongressteilnehmern recht viel Anregung, auch von der Stadt Leipzig selbst.

Herr Oberbaurat Falian rief der Versammlung ein „Willkommen in der Ausstellungsstadt“ zu. In schwungvoller Rede gab er der Freude Ausdruck, dass auch einmal Fachgenossen, die volles Verständnis für die Ziele der Ausstellung empfänden, sich dieser gründlich widmen wollten. Wenn man vorher gewusst hätte, in welchen Bahnen sich die Ausstellung bewegen werde, so hätte man sie nicht Internationale, sondern Deutsche Baufachausstellung genannt. Die Zeiten der Weltausstellungen sei vorüber, man gehe mehr und mehr zu Fachausstellungen über, in denen der Techniker in erster Linie zu Worte gelange. Es müsse so kommen, dass das Klage lied der Techniker, das er auch in einigen vorherigen Reden noch habe durchklingen hören, immer mehr zu einem Jubellied werde. Redner wies dann darauf hin, dass nur durch die Hilfe des Geometers auf dem weiten Schlachtfelde von Leipzig der Rahmen für diese schöne Ausstellung geschaffen werden konnte, machte auf die Ausstellung des Vereins für Heimatschutz und besonders auf die wissenschaftliche Abteilung aufmerksam. So wie hier die 3 Gruppen Hochbau, Ingenieurbau und Städtebau- und Siedlungswesen ineinandergriffen, so müsse auch die Föhlung zwischen den drei grossen Ständen des Architekten, des Ingenieurs und des Geometers immer inniger werden zum Segen der Technik, des Vaterlandes, ja der ganzen Welt.

Herr Obersteuerrat Lotz-Allenstein dankt im Namen des Deutschen Geometervereins, sowie des Landesverbandes der preussischen Landesvereine den sächsischen Geometervereinen für die Veranstaltung.

Nunmehr erteilt der Versammlungsleiter Herr Kommissionsrat Büttner Herrn gepr. und verpfl. Geometer Ernst Seetzen - Leipzig das Wort zu einem Vortrag über:

Die Entstehung und das Wesen der Iba.

Da hier nicht der Platz ist, diesen Vortrag eingehend wiederzugeben, so sei nur daraus entnommen, was heute noch allgemein interessieren dürfte. Ursprünglich hat das bedeutsame Erinnerungsjahr 1913 eine allgemeine

Weltausstellung in Berlin bringen sollen. Aus den schon oben angegebenen Gründen hat man von diesem Projekt aber absehen müssen. Dagegen ist der Gedanke, eine internationale Spezialausstellung mit der Aufgabe, ein klares umfassendes Bild des gesamten Bau- und Wohnwesens in seiner künstlerischen und wirtschaftlichen Bedeutung vor Augen zu führen, mit Eifer in Leipzig aufgenommen worden. Ihr Vorbild hatte diese Ausstellung in der 1. Weltspezialausstellung, der I. Hygiene-A. in Dresden, ihre Vorläuferin in fachlicher Hinsicht jedoch in der Bauartikelausstellung Leipzig 1909. Das Ausstellungsgelände ist 400 000 qm gross. Herr Seetzen geht dann in seinem Vortrag auf den Aufschwung des Bauwesens ausgangs des 19. Jahrhunderts in bezug auf die Verwendung der verschiedenen Baumaterialien usw. ein, berührt den besonderen Anteil der Industrie an der Ausstellung und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung und erläutert die Organisation der Iba, sowie an der Hand eines Planes ihre räumliche Gliederung. Letztere erhält ihre Hauptzüge durch die ausserhalb des Ausstellungsgeländes noch nicht völlig durchgeführte, in fertigem Zustand 2400 m lange „Strasse des 18. Oktober“ mit dem Völkerschlachtdenkmal als Abschluss und durch eine erstere rechtwinklig schneidende 500 m lange Lindenallee im Ausstellungsgebiet. Zwei Eisenbetonbrücken, eine im Zuge der „Strasse des 18. Oktober“ liegend, führen über die tief eingeschnittene Leipzig-Hofer Eisenbahn hinweg zu dem in den ausgedehnten Anlagen am Fusse des Denkmals errichteten Vergnügungspark.

Nach eingehender Beschreibung der vielen Einzelgebäude, Gebäudegruppen und sonstigen bemerkenswerten Anlagen besonderer Art und ihres Zweckes liess der Vortragende die hervorragendsten Baulichkeiten, zum Teil in ihrer Entstehung, in Lichtbildern vorführen. Allgemeiner Beifall lohnte den Redner.

Als zweiter Redner führte Herr gepr. und verpfl. Geometer **Karl Küne**-Leipzig seine Zuhörer im Geiste in das Innere der Gebäude. Sein Thema lautete:

Die Ausstellungsgegenstände unter besonderer Berücksichtigung geodätischer und verwandter Gebiete.

Die Internationale Baufach-Ausstellung ist geschieden in eine wissenschaftliche und eine industrielle Abteilung, welche letztere in verschiedenen Gebäuden untergebracht ist. Dazu haben einzelne Staaten, Städte, Berufsstände und Verbände besonders ausgestellt. Hieraus ergibt sich, dass Ausstellungsgegenstände gleicher Art an den verschiedensten Orten zerstreut sind und manches Wichtige davon leicht übersehen werden kann. Eine allgemeine Beteiligung an den angeordneten Führungen sei daher sehr zu empfehlen. Redner erwähnt dann als umfangreichste geodätische Ausstellung die des Vermessungsamts der Stadt und geht näher ein auf die,

wie schon erwähnt, leider viel zu wünschen übrig lassende Ausstellung für Vermessungswesen in der wissenschaftlichen Abteilung. Hier tritt durch ihre Reichhaltigkeit die Ausstellung des Stadtvermessungsamts Plauen i. V. hervor. Sie weist photographische Aufnahmen trigonometrischer Punkte und vermessungstechnischer Operationen, Formulare, Handrisse, Berechnungen der Fehlergrenzen für Längenmessungen, Uebersichtspläne, Originalpläne und Vervielfältigungen nebst Aluminiumdruckplatte auf. Das Züricher Stadtvermessungsamt zeigt 2 Pläne im Masstab 1:5000 mit Höhenkurven, die in der Natur unmittelbar ermittelt und aufgenommen worden sind. In einer beigegebenen Tafel wird dieses Verfahren mit dem am meisten angewandten, der Höhenpunktaufnahme, verglichen, wobei die Abweichungen in den Ergebnissen beider Methoden interessieren dürften. Ein von der Firma Zeiss ausgestelltes Spiegelstereoskop und stereoautographische Schichtenpläne erläutern das photographische Messverfahren. Prof. Wilski-Freiberg hat einen wertvoll ausgestatteten Atlas ausgestellt, in dem er die verschiedenen Beobachtungen und Ursachen von Höhenveränderungen an Festpunkten niedergelegt hat. Hierzu gehören u. a. auf mehrere Jahre sich erstreckende Untersuchungen des Kgl. Sächs. Zentralbureaus für Steuervermessung im Zwickauer Kohlenabbaugebiet, die auf mehreren Plänen gezeigt werden. Sehr anschaulich ist auf ihnen dargestellt, wie sich Festpunkte in 3 Jahren bis zu 57 cm wagerecht verschoben und bis zu 200 cm gesenkt, ja sogar nachträglich wieder gehoben haben. Ein vom Leiter der wissenschaftlichen Abteilung, Regierungsbaumeister Ewerbeck, konstruierter und ausgelegter Höhenbolzen mit abschraubbarem Kopf und an diesem auswechselbar angebrachten Höhenzahlen dürfte wohl kaum die von seinem Schöpfer gehegten Erwartungen erfüllen.

Die Kgl. Sächs. Kreishauptmannschaft Dresden als Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitsteilungen zeigt die Ergebnisse der Zusammenlegungen von 5 Fluren und gibt in gedruckten statistischen Mitteilungen Aufschlüsse über Dauer, Umfang, Kosten usw. der bisher in Sachsen ausgeführten Grundstückszusammenlegungen. Weitere 2 Pläne zusammengelegter Fluren hat Oesterreich in seiner landwirtschaftlichen Abteilung ausgestellt. Elbstromkarten der Sächs. Regierung aus den Jahren 1850—55, 1884—87 und ältere Pläne von sächs. Städten und Dörfern als Zeugen früherer Vermessungskunst verdienen Beachtung; ebenso die von sächs. Oekonomiekommissaren und Landwirtschaftskammern hergegebenen Pläne und Modelle ausgeführter Meliorationen verschiedenster Art. Ein geradezu einzigartiges lebendes Modell über die Be- und Entwässerung ländlicher Grundstücke hat Professor Dr. Strecker-Leipzig gemeinschaftlich mit seinem Assistenten Wienhold angefertigt.

Ausserordentlich reichhaltig ist der Städtebau in der wissenschaftlichen Abteilung vertreten. Auf sein Riesengebiet näher einzugehen, wie

durch den Herrn Vortragenden geschah, ist hier nicht möglich. Erwähnt sei, dass in die Reihe der bekannten Städte- und Dorfbilder vorzügliche Ballonaufnahmen eine neue Note bringen, von denen durch die Ausstellungsführer hartnäckig behauptet wird, dass sie einst berufen seien, die umständlichen Aufnahmen des Geometers völlig zu ersetzen. Nicht übergangen werden dürfen aber die nach neuer Methode des Leiters der Abteilung Städtebau-, Siedelungs- und Wohnwesen, Regierungsbaumeister Langen, von vielen deutschen Städten aufgestellten Einheitspläne zur graphischen Veranschaulichung städtebaulicher Untersuchungen und statistischer Ergebnisse, an welchen Arbeiten die Vermessungsämter der ausstellenden Städte hervorragenden Anteil haben. Redner kritisiert an diesen Plänen, dass in den Grundbesitzplänen häufig die von einer Bebauungsmöglichkeit ausgeschlossenen Grundflächen nicht besonders hervorgehoben sind und weist ferner darauf hin, wie durch gleichzeitige Darstellung von bebauter Grundfläche und Gebäudehöhe vermieden werden kann, dass z. B. in den Plänen von Frankfurt a. M. das sanitär berüchtigte Judenviertel zu dem Gebiet der Zwei- bis Vierfamilienhäuser hinzugerechnet wird. Modelle von Strassendurchbrüchen, insbesondere das Riesenmodell von Philadelphia lassen erkennen, welche ungeheuren Geldopfer die Städte für früher begangene Planungsfehler aufbringen müssen. Dass solche Fehler, für die weite Architektenkreise bekanntlich immer noch trotz gegenteiliger Beweise nur den Ingenieur und Landmesser verantwortlich zu machen geneigt sind, früher auch gerade von berufenen Architekten gemacht wurden, beweist ein in der Ausstellung der Stadt Leipzig zu findender, vom Verein Leipziger Architekten 1875 entworfener Stadterweiterungsplan von Leipzig. Dieser weist alle die vielgerügten Sünden auf: übermässig lange gerade Strassen, Sternplätze, auf die von allen Seiten der Verkehr zugeführt wird, spitze Baublockwinkel, Schachbrettanordnung der Wohnviertel u. a. m.

Der Vortrag beschäftigt sich weiter mit den bedeutendsten und interessantesten Bebauungsplänen auf der Ausstellung, die in den verschiedensten Abteilungen hängen, und bemerkt bei der Erwähnung des in drei verschiedenen Arten zeichnerisch dargestellten Bebauungsplans von Berlin-Weissensee, dass der Laie sich leicht durch die kunstvollere Darstellungsweise bestechen lasse, ein Moment, das sich die Architekten bei Wettbewerben z. B. durch Beigabe von Schaubildern zunutze zu machen verstanden. Durch die Forderung der Beigabe solcher Schaubilder habe manche Stadtverwaltung die Teilnahme der Landmesser bei den ausgeschriebenen Bebauungsplan-Wettbewerben verhindert, ohne Vorteile eingetauscht zu haben. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz zeigt in seiner Halle die von seiner Bauberatungsstelle vorgeschlagenen Verbesserungen an Bebauungsplänen. Von Umlegungen zu Bauzwecken sind eine zwangsweise durchgeführte, von der Vermessungsinspektion der

Stadt Frankfurt a. M. bearbeitete, und mehrere freiwillige aus den Städten Ludwigshafen, Mannheim, Mainz und Leipzig ausgestellt. Aus der Gruppe Siedelungs- und Wohnwesen sind hervorzuheben die Studien über Grundrisseinteilungen, Besonnung und Baublockgestaltung; ferner statistische Untersuchungen über „sächsisches Wohnwesen“ des Vereins für Heimatschutz und dessen Bemühungen um die Förderung des Kleinwohnungsbaues auf genossenschaftlicher und gemeinnütziger Grundlage. Auf die Gegenstände aus dem Ingenieurbaufach und der Architektur geht Redner nur kurz ein. Er zählt solche auf aus dem Strassen- und Brückenbau, Kanalisations- und Rieselfeldanlagen, aus dem sehr reichhaltig vertretenen Wasser- und dem Eisenbahnbau; er rühmt die erfreulichen Fortschritte der Hochbaukunst, die heute selbst Bauten geringer Art, die früher vernachlässigt wurden, ihre volle Liebe zuwenden, erwähnt schliesslich noch die ausgestellten Hilfsmittel des Technikers, als da sind: Bureaueinrichtungen, Instrumente, Rechenmaschinen, Mess-, Zeichen- und Schreibgeräte u. a. m. und widmet seine Schlussbetrachtung in bunter Reihenfolge einigen besonders hervortretenden allgemein interessierenden Ausstellungsgegenständen. Auch dieser Vortrag erntete lebhaften Beifall.

An dritter Stelle hielt Herr Obervermessungsinspektor Stadtbauamtman **Ferber**-Leipzig einen Vortrag, der des fachlichen Interesses wegen so ausführlich, als es der leider beschränkte Raum an dieser Stelle gestattet, wiedergegeben sei, über:

Die Aufgaben des Vermessungsamts Leipzig und seine Ausstellung auf der Iba als Anschauungsmittel der stadtvermessungsamtlichen Tätigkeit.

Da eine Besichtigung des Vermessungsamts durch die Kongressteilnehmer gewünscht worden sei, welche dank des Entgegenkommens des Rates noch stattfinden werde, habe Redner es für zweckmässig erachtet, schon heute einen kurzen Bericht über die Aufgaben und Einrichtungen des Vermessungsamtes zu geben, um diese Besichtigung des Amtes sowohl, als auch die der Ausstellung vorzubereiten und das Verständnis zu erleichtern. Ein vollständiges Bild könne der Vortrag natürlich nicht bieten, doch werde er ja erheblich unterstützt durch die Veröffentlichung des Herrn Dipl.-Ingenieurs Böhme in der Zeitschr. f. Verm., Heft 20 ds. Js.

Zunächst einiges aus der Organisation. Das Vermessungsamt ist eine selbständige Amtsstelle des Rats unter dem Dezernat des Stadtbaurats für das Tiefbauwesen. Das Personal besteht zurzeit aus 49 technischen und 2 Kanzleibeamten; von ersteren besitzen 19 Beamteneigenschaft mit Pensionsberechtigung, d. i. 36%, während die übrigen 30 Angestellten technische Hilfsarbeiter sind. Durch eine kürzlich vom Rat der Stadt Leipzig ins Leben gerufene Ruhelohnordnung sind jedoch alle seine

Angestellten und Arbeiter und deren Hinterbliebenen im Falle der Arbeitsunfähigkeit oder des Todes in ähnlicher Weise gesichert wie die Beamten und deren Familien. An Messgehilfen werden während der 7 Feldarbeitsmonate der Neumessung 50, sonst 24 beschäftigt.

Die Beamten bestehen aus 1 Obervermessungsinspektor, 1 Vermessungsinspektor, 7 Geometern, 6 Vermessungsassistenten, 3 Planzeichnern, 1 Registrator und 1 Aufseher der Messgehilfen; die Hilfsarbeiter sind 2 Diplom- und gepr. Vermessungsingenieure, 7 staatlich gepr. und verpfl. Feldmesser, 10 andere Hilfsgeometer, 9 Zeichner und 1 Kanzleihilfsarbeiter.

Der Haushaltplan des Vermessungsamts weist 1913 rund 222 000 Mk. Ausgaben und 30 000 Mk. Einnahmen auf, erfordert also einen Zuschuss von 192 000 Mk. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus 132 000 Mk. für Gehalte, 61 000 Mk. für Messgehilfenlöhne, 8000 Mk. für Feldzulagen, Mehraufwandsentschädigungen und Verläge, 7000 Mk. für Planvervielfältigungen, 9500 Mk. für Kanzleibedarf, Instrumente und Geräte, Netzpunktmarkierungen, Grenzsteine u. dergl., sowie 5000 Mk. für Versicherungsgebühren, alles in runden Summen angegeben.

Diese erheblichen Ausgaben beweisen an sich schon den Umfang der dem Amt obliegenden Arbeiten, die das grosse Personal bedingen.

Die ständig wachsenden Einnahmen verteilen sich mit etwa 25 000 Mk. auf Einnahmen von anderen städtischen Amtsstellen und Konten und mit etwa 5000 Mk. auf den Erlös für verkaufte Pläne und Arbeiten für Private.

Dabei werden den anderen städtischen Amtsstellen nur diejenigen Arbeiten in Rechnung gestellt, die sich auf städtische Vermögensobjekte verrechnen lassen, während Haushaltplankonten durch die Kosten für Betriebsarbeiten des Vermessungsamts nicht belastet werden dürfen, sondern letzterem als Ausgabe verbleiben. Ausgaben und Einnahmen sind von Jahr zu Jahr gewachsen.

Von den Ausgaben im Jahre 1913 entfallen etwa 75 000 Mk. oder $\frac{1}{3}$ auf Verwaltungsarbeiten und 150 000 Mk. oder $\frac{2}{3}$ auf Neumessungsarbeiten, einschliesslich Instandhaltung der letzteren. Der Vortrag leitet hiermit zur Erläuterung der Arbeitseinteilung des Vermessungsamts in die sachlich ziemlich getrennten beiden Gebiete der Verwaltungs- oder Betriebsarbeiten und der Neuaufnahme der Stadt über. Diese Gliederung tritt nach aussen hin nicht in die Erscheinung, auch ist es nicht gut möglich, richtige Angaben über die Trennung des bezüglichen Personals zu machen, da, wie dies bei guter Organisation sein muss, die Arbeiten beider Abteilungen ineinander greifen. Ein grosser Teil des Personals ist dem Amtsvorstand unmittelbar unterstellt, besonders das der Neumessung, das nur, soweit es den Kartierungs- und Planvervielfältigungsarbeiten obliegt, einen eigenen Vorstand hat. In der Verwaltung leitet der Vermessungsinspektor (stellvertretender Amtsvorstand) den grössten Teil der Ge-

schäfte. Eine feste Verteilung des Personals auf Stadtbezirke besteht zurzeit nicht, doch soll später zum Zwecke der Instandhaltung des Vermessungswerks eine Neuorganisation stattfinden in der Weise, dass Geschäftsbezirke im Stadtgebiet gebildet werden, denen je ein Geometer als Vorstand und für den Aussendienst, sowie je ein Vermessungsassistent und ein Planzeichner (Kartierer) zugeteilt werden sollen. Jede solche Gruppe von 3 Beamten hätte dann die Aufgabe, sämtliche Planunterlagen ihres Bezirks ständig auf dem Laufenden zu erhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die Vervielfältigungen immer rechtzeitig neu herausgegeben werden können.

Nach diesen organisatorischen Fragen wendet Redner sich den stadtvermessungsamtlichen Aufgaben selbst zu und zwar zunächst denen der Neumessung.

Die Triangulation kann für das bis Anfang 1910 als Vermessungsgebiet geltende Stadtgebiet in Grösse von 5850 ha als abgeschlossen gelten. Infolge Vergrösserung des Stadtgebiets auf 7780 ha durch Einverleibungen wurden jedoch weitere umfangreiche Triangulationen notwendig, die bereits zum Teil erledigt sind.

Die Hauptpolygonisierung wird gewöhnlich ein Jahr vor der Stückvermessung eines bestimmten Stadtgebietsteils auf diesen ausgedehnt.

Die Stückvermessung ist bis Ende 1912 für eine Fläche von 6200 ha abgeschlossen und wird mit 1914 soweit vorgeschritten sein, dass nur noch 5 der erst 1910 einverleibten Vororte mit 1529 ha zu vermessen sein werden, so dass der Abschluss des gesamten Neumessungswerks mit dem Jahre 1918 gesichert erscheint.

Der Instandhaltung des Vermessungswerks wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Wenn die städtischen Kollegien das Vermessungsamt wie im letzten Jahrzehnt durch Bewilligung der Mittel in die Lage versetzen, das Werk zum Abschluss zu bringen und instandzuhalten, so wird die Stadtvermessung Leipzig ein Werk bleiben, das keine Kritik zu fürchten braucht. Nur der gegen Ende der 90er Jahre eingetretenen und bis 1905 andauernden Stagnation in der bereits 1884 begonnenen Neumessung ist es zuzuschreiben, dass diese nicht schon 1910 für das gesamte, bis dahin geltende Stadtgebiet zum Abschluss gebracht werden konnte.

Besonders betont sei noch, dass ein Hauptaugenmerk auf die Feststellung und Instandsetzung der Eigentumsgrenzen vor der Stückvermessung gerichtet wird.

Bezüglich der Art der Ausführung der Vermessung, Kartierung und Planvervielfältigung verweist Redner auf die Ausstellung des Vermessungsamts.

Ueber die Gesamtkosten der Neumessung bis zum Abschluss im Jahre 1918 einschliesslich aller bis dahin erforderlichen Instandhaltungsarbeiten lässt sich zurzeit nur sagen, dass sie ungefähr 2 Millionen Mk. für etwa 8000 ha betragen werden.

Was nun die Höhenaufnahmen anbetrifft, so ist ganz Leipzig nebst Umgebung mit einem städtischen Hauptnivelementsnetz überzogen, das durch dauerhafte Festpunkte markiert ist und an die Punkte der Kgl. Preuss. Landesaufnahme, sowie die des früheren Kgl. Sächs. Landesnivelements angeschlossen wurde. Eine Umrechnung des Netzes nach Beendigung des im Gange befindlichen neuen sächs. Landesnivelements kann sich vielleicht später notwendig machen. Im Anschluss an dieses Netz sind vor 3 Jahren tachymetrische Geländeaufnahmen begonnen worden, die, in Lageplänen 1:2000 und im Stadtplan 1:5000 in Gestalt von Höhenkurven dargestellt, hauptsächlich den Zwecken der Bauungsplanbearbeitung dienen sollen.

Redner geht in seinen Ausführungen nunmehr zu der Verwaltung, der Betriebsabteilung des Vermessungsamts, über, von deren Arbeiten zunächst die für den städtischen Grundbesitz genannt seien, welcher nicht nur 34% des gesamten Stadtgebiets mit sehr viel Bauland, sondern auch ausserhalb der Stadt eine grosse Zahl von Rittergütern, Gütern usw. im Gesamthalte von 6590 ha umfasst. Zu diesen äusserst umfangreichen und mannigfaltigsten Arbeiten gehören in erster Linie die Grundstücks-teilungen zum Zwecke der Baulanderschliessung, da die Stadt je nach der Konjunktur selbst Bauland auf den Markt bringt. Dass er hierdurch der Bau- und Bodenspekulation gewisse Zügel anlegen kann und dabei auch nennenswerte Gewinne für das städtische Stammvermögen erzielt, sind vorteilhafte Erscheinungen. Das Vermessungsamt hat die erforderlichen Aufteilungspläne für alle Arten von Wohnungsbau zu bearbeiten, vielfach Arealaustauschprojekte zu entwerfen und auszuarbeiten, sowie nach Genehmigung aller dieser Planentwürfe die erforderlichen Zergliederungsunterlagen auszuführen. Die Landaustausche, die vielfach den Charakter grösserer Umlagen annehmen, geschahen bisher stets auf freie Vereinbarungen der Beteiligten hin.

Fernerhin liegen dem Vermessungsamt die Begutachtungen von Grundstücksan- und verkäufen nebst Beschaffung von Unterlagen hierzu, sowie auch zu Verpachtungen städtischen Grundbesitzes ob. Der städtische Grundbesitz-Uebersichtsplan ist jährlich neu herauszugeben. Interessante Pläne und graphische Darstellungen über Bewegungen in diesem Besitz seit 1885 finden sich in der Ausstellung.

Zu den baupolizeilichen Arbeiten des Vermessungsamts gehört die Mitwirkung an der hauptsächlich in den Händen des neuen Stadterweiterungsamtes liegenden Herstellung von Bebauungsplänen durch Beschaffung einwandfreier Planunterlagen, sowie durch Abgabe von mündlichen und schriftlichen Gutachten in und zu den die Entwürfe vorbereitenden Konferenzen; ferner die Prüfung der mit den Baugesuchen einzureichenden Situationspläne nach den einschlägigen Bestimmungen,

sowie die Absteckung der Strassen- und Bauflechtlinien und der Höhe der Fussweghinterkante am Bau.

Von grossem Werte für das Vermessungsamt ist eine baupolizeiliche Massnahme, die sich auf § 36 des sächs. A. B.-G. gründet, wonach jede Grundstückszergliederung vor der grundbuchamtlichen Regelung der Genehmigung der Baupolizeibehörde bedarf. Da nun die baupolizeiliche Prüfung aller Grundstücksteilungen im Stadtgebiet dem Vermessungsamt und Baupolizeiamt gemeinsam obliegt, so erhält das Vermessungsamt Kenntnis von allen im Stadtgebiet eingeleiteten Grundstücksteilungen. Nach endgültiger Durchführung der Zergliederung jedoch erhält das Vermessungsamt die geodätischen Dismembrationsunterlagen noch einmal zwecks Einarbeitung der stattgefundenen Veränderung in seine sämtlichen Karten zugestellt.

Diese Einrichtung braucht das Vermessungsamt allerdings nicht nur zur Fortführung der Neuvermessung, zu Prüfungen und Berechnungen verschiedener Art, sondern u. a. auch zur Veranlagung der Grundstückseigentümer zu den Strassenreinigungsabgaben, die ebenfalls das Vermessungsamt besorgt und welche umfangreiche Arbeit der ständigen Fortführung und guter Organisation bedarf.

Das Wassergesetz für das Königreich Sachsen vom 12. März 1909 hat dem Vermessungsamt die Aufgabe gebracht, Karten von sämtlichen Flussläufen mit Darstellung sämtlicher Wasserbenutzungen herzustellen.

Für statistische Zwecke erfolgt seit 4 Jahren die Ermittlung der Flächen verschiedener Bodenbenutzung im Stadtgebiet nach Massgabe der statistischen Jahrbücher deutscher Städte.

Erwähne man noch die Unzahl der zu erstattenden Gutachten und erinnere an die Umwälzungen, die der Hauptbahnhof brachte und das grosse Wasserregulierungsprojekt zurzeit bringt, so könne man sich wohl vergegenwärtigen, welche hohen Anforderungen an das Vermessungsamt gestellt werden.

Der Vortragende geht zum Schluss kurz auf das Kartenmaterial ein, dessen Instandhaltung dem gesamten Vermessungsamt obliegt. Ueber die Urkarten an dieser Stelle etwas zu sagen, erübrige sich mit einem Hinweis auf die Ausstellung.

Die bereits genannten Pläne im Massstab 1 : 2000 zu Bebauungsplanzwecken werden womöglich auf Grund der Neumessungskarten, im übrigen noch nach den Katasterkarten durch photozinkographisches Druckverfahren hergestellt.

Der Hervorhebung bedarf der jährlich neu aufgelegte Stadtplan 1 : 10 000, der in Kupfer gestochen ist und in fünffarbiger Lithographie gedruckt wird.

Einen neuen Stadtplan 1 : 5000 hat Leipzig 1912 herausgebracht, dessen Vervielfältigung ebenso wie die des 10 000 teiligen erfolgt und dessen

Herstellungskosten ausser den Arbeiten des Vermessungsamts 18 000 Mk. betragen.

Erwähnt sei noch die Umgebungskarte von Leipzig 1 : 25 000, die nach einem mit dem Kgl. Finanzministerium getroffenen Abkommen durch Zusammendruck der Messtischblätter der topographischen Landesaufnahme gewonnen wurde.

Eine besondere Plankammer in anderwärts gebräuchlicher Form besitzt das Vermessungsamt nicht, da alle Räume des Stadthauses vorzüglich bewacht werden; die Karten und Pläne sind in übersichtlicher Weise und leicht erreichbar überall da untergebracht, wo sie gebraucht werden.

Mit der Bitte, ihm beim Rundgang durch die Ausstellung Gelegenheit zu weiteren Erläuterungen zu geben und der Einladung zum Besuch des Stadtvermessungsamtes zu folgen, schloss der Vortragende seine mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Damit war die Hauptversammlung beendet.

Nachzutragen ist noch, dass während der Sitzungen von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags an hauptsächlich für die Damen bestimmte und von einigen Damen von Ortsausschussmitgliedern übernommene Führungen durch solche Gebäude, die von den allgemeinen Führungen nicht berührt wurden, stattfanden. Nach dem in zwanglosen Gruppen eingenommenen Mittagssmahl versammelten sich die Teilnehmer an den **Führungen** um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Rosengarten der Ausstellung und durchwanderten von dort aus unter der Leitung von 8 Ortsausschussmitgliedern in einzelnen Abteilungen nach vorher genau festgesetzter Reihenfolge die Hallen für Baukunst, Raumkunst und Baustoffe, die Ausstellung der Stadt Leipzig, des Kgl. Preuss. Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der Wissenschaftlichen Abteilung. In den Räumen der Ausstellung des Vermessungsamts Leipzig empfing dessen Vorstand mit freundlichster Unterstützung des Herrn Vermessungsinspektor Stadtbauamtmann Seidel die ankommenden Gruppen und die Herren gaben bereitwilligst die gewünschten Aufschlüsse.

Mit der Schliessung der Hallen, um 7 Uhr abends, fanden sich die Kongressteilnehmer zum gemeinsamen **Festmahl** im Rumänischen Weinrestaurant „Carmen Sylva“ auf der Ausstellung ein. An den blumengeschmückten Tafeln nahmen 182 Personen, darunter zahlreiche Damen, Platz. Herr Kommissionsrat Büttner-Dresden eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einer Ansprache, die in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Landmesserstand ausklang. Darauf widmete das Vorstandsmitglied des Vereins der Kgl. Sächs. Bezirkslandmesser Herr Rentsch-Pirna herzliche Begrüssungsworte den anwesenden lieben Gästen seines sächsischen Vaterlandes, auf deren Wohl mit ihm zu trinken er seine sächsischen Kollegen veranlasste. In einer besonderen Ansprache feierte

Herr Stadtvermessungsinspektor Hartmann-Plauen die erschienenen ausländischen Kollegen, von denen Herr Vermessungsdirektor Rogge-Bergen in Norwegen in kurzen Dankesworten und mit einem im Verein mit seinen Kollegen aus Schweden und Norwegen dargebrachten landesüblichen Hurra antwortete. Einen weiteren Trinkspruch brachte aus Herr Oberlandmesser Hüser-Kassel auf die Stadt Leipzig, deren hohe Bedeutung und Stellung im heutigen Kulturleben er in vortrefflichen Worten charakterisierte. In sehr humoristischer Weise feierte schliesslich noch der Vorsitzende des Vereins gepr. und verpfl. Geometer im Königreich Sachsen, Herr Flach-Deuben b. Dresden, die Damen. Den Rest des Abends widmeten die Kongressteilnehmer den Erholungs- und Vergnügungsgelegenheiten, die die Iba in reicher Auswahl bot.

Am Montag den 8. September früh 1/29 Uhr beteiligte sich eine grosse Anzahl der Damen und Herren des Kongresses an einer vom Ortsausschuss veranstalteten Wagenfahrt durch die bemerkenswertesten Teile der Stadt, die zuletzt nach dem **Völkerschlachtdenkmal** hinausführte. Dort, am Fusse des gewaltigen Erinnerungsmales empfing und begrüßte dessen geistiger Schöpfer, der Begründer und Vorsitzende des Deutschen Patriotenbundes, Herr Kgl. Sächs. Kammerrat Clemens Thieme, die versammelten Geometer mit einer Ansprache. In schlichten, aber markigen Worten schilderte dieser energievollere Mann die lange, wechselreiche Vorgeschichte des Denkmalsgedankens, die erst im Jahre 1894 mit zielbewussten Taten einsetzte; schilderte weiter die grossen Schwierigkeiten finanzieller, technischer und sonstiger Art, die es zu überwinden galt, erklärte den Entwurf, die Idee und den Verlauf des Baues und gab einige der ungeheueren Zahlen seines Ausmasses und der verwendeten Materialien an. Mit einem Mahnwort für die Zukunft des deutschen Volkes schloss Kammerrat Thieme seine eindrucksvolle, lebhaften Beifall auslösende Rede.

Herr Obervermessungsinspektor Ferber übernahm es, in beredten Worten die aus vorbildlicher Vaterlandsliebe, durch unermüdlische Schaffensfreudigkeit und ungewöhnliche Zähigkeit erstandene, in diesem Denkmal verkörperte Tat des Herrn Vorredners und des Deutschen Patriotenbundes zu rühmen, auf die nahe bevorstehende Einweihung als einen Ehrentag für die Schöpfer hinzuweisen und Herrn Kammerrat Thieme im Namen des Allgemeinen Geometerkongresses für die hohe Ehre und den grossen Gefallen zu danken, die er diesem durch persönliche Uebernahme der Führung erwiesen habe.

Man bestieg nun das Denkmal, in dessen Inneren noch eifrig die Meissel der Bildhauer pickten, unter eigener Leitung und näherer Erläuterung des liebenswürdigen Kammerrats und begab sich dann auf den unmittelbar am Denkmal gelegenen schönen Südfriedhof und in die auf ihm 1910 errichtete Feuerbestattungsanlage, die von Herrn Ober-

inspektor Mönch in freundlichster Weise erklärt und, soweit es möglich war, vorgeführt wurde. Nach einer kurzen Wanderung am Napoleonstein und dem uralten Marienbrunnen vorbei wurde die „**Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn**“, eine der jüngsten deutschen Schöpfungen auf dem Gebiet des vorbildlichen Kleinwohnungsbaues, erreicht. Auch dort, am sogen. „Arminiusshof“, wurde den Kongressteilnehmern ein die Anlage, sowie die in 7 Häusern der Gartenvorstadt untergebrachte Handwerker-Ausstellung erläuternder Vortrag durch den Geschäftsleiter, Herrn Umstetter, gehalten. Hieraus mögen nur die grundlegenden Vertragsbestimmungen zur Begründung der Gartenvorstadt wiedergegeben werden:

Der Gedanke der Gründung der Gartenvorstadt hängt aufs engste mit der Planung der Baufach-Ausstellung zusammen; denn es versteht sich, dass man auf einer solchen den modernen Wohnhausbau, vor allem den Kleinhausbau, möglichst in einer Kolonie von Gebäuden zur Darstellung bringen wollte. Da eine vorübergehende Errichtung einer solchen Kolonie viel zu kostspielig geworden wäre, gründete sich am 3. November 1911 eine gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. mit dem Ziel, eine Siedelung für den dauernden Bestand zu errichten. Die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft „Gartenvorstadt Leipzig-Marienbrunn“ charakterisiert sich besonders auch in der Vertragsbestimmung, dass nur bis zu 4% Dividende verteilt werden dürfen, weitere Ueberschüsse dem Unternehmen zugute kommen müssen. Sollte die Gesellschaft in die Lage kommen, ihre Bestrebungen durchzuführen, so musste sie sich der weitgehenden Mithilfe der Stadtgemeinde sichern, die ihr auch in sehr dankenswerter Weise gewährt wurde. Die Stadt Leipzig überliess der Gesellschaft eine Fläche von 85 000 qm auf Erbpacht für die Zeit von 99 Jahren, auf welchem Terrain man 86 Einfamilien-, 19 Zweifamilien- und 28 Mehrfamilienhäuser mit zusammen 346 Wohnnngen errichten will. Der Preis des Rohlandes wurde zu 4 Mk. für 1 qm berechnet. Der Erbbauzins beträgt 3% des Wertes der Fläche einschliesslich des Strassen- und Platzlandes. Die Strassen und Schleusen werden von der Stadt fertiggestellt. Die Herstellungskosten hat die Gesellschaft mit 4% zu verzinsen und mit 1/2% zu tilgen. Die Kosten für Gas- und Wasserleitungslegung sind wie üblich mit 5% zu verzinsen. Die bedeutsamste Unterstützung der Stadt besteht in der Gewährung eines Bau-darlehens in Höhe von 75% des Wertes der zu errichtenden Gebäude. Dieses Darlehen ist mit 4% zu verzinsen und mit 3/10% zu tilgen. Zur Sicherstellung der der Stadtgemeinde hieraus zustehenden Ansprüche bestellte die Gartenstadt ihr eine Sicherungshypothek in der Höhe bis zu 2 Millionen Mk., welche nach Zahlung der Schlussrate in eine feste Hypothek umzuwandeln ist. Als erste Rate hat die Stadt zunächst 800 000 Mk. auf den ersten Bauabschnitt ausgeliehen. Das Arbeitskapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 205 000 Mk. Als zweite Hypothek geben in der

Regel die Familien die fehlenden 25 % des Bauwertes auf das Haus, das sie bewohnen.

Die Hauptbedingungen, die der Rat der Stadt an seine Unterstützungen knüpfte, sind folgende:

Die Gesellschaft war verpflichtet, 72 Häuser bis zur Eröffnung der Internationalen Baufach-Ausstellung fertigzustellen; 75 % der zu errichtenden Wohnungen als Kleinwohnungen für eine Jahresmiete bis 450 Mk. herzustellen (welche Bestimmung allerdings etwas geändert werden musste) und 80 % dieser Kleinwohnungen nur an invalidenversicherungspflichtige Personen zu vermieten. Ferner ist die Gesellschaft verpflichtet, nach Ablauf des Erbbauvertrages alle Bauten und Anlagen der Stadtgemeinde Leipzig als Eigentum zu überlassen.

Ueber den Bebauungsplan sei noch gesagt, dass er einen Versuch des Systems der hohen Randbebauung an umringenden Verkehrsstrassen und der niederen Gruppen- und Reihenbebauung im Inneren des Gebiets darstellt. Reine Wohnstrassen sind 8,5 m breit gemacht worden. Aus den Bauvorschriften, die manche Bauerleichterungen in bezug auf Zimmerhöhe etc. enthalten, die das Ministerium des Innern genehmigte, ist hervorzuheben, dass die gesamte Bebauung auch in baukünstlerischer Hinsicht der Genehmigung des Rates bedarf. — Der Vortragende machte hierauf weitere Angaben über die Kostenermittlungen der Gesellschaft bezüglich der Häuserbauten selbst und erläuterte ferner noch die Handwerker Ausstellung, welche sich auf die Ausstellung ganzer Wohnungseinrichtungen und sonstiger Haushaltungsgegenstände erstreckt.

Nach erfolgter Besichtigung der Gartenvorstadt und ihrer Handwerker Ausstellung begab man sich mittelst einer die Gartenvorstadt mit der Iba verbindenden Kleinbahn zum gemeinsamen Mittagessen im Tanzpalast und setzte nach diesem unter abermaliger **Führung** von Leipziger Herren die Besichtigung der Internationalen Baufach-Ausstellung fort. Es wurde der Oesterreichische, der Sächsische Staatspavillon, die Halle des Sächsischen Heimatschutzes und das Dresdener Haus betreten. Es mag nicht unerwähnt bleiben, dass die erstgenannte Ausstellung unseres befreundeten Nachbarstaates wegen ihrer Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit auch auf unsere Kongressteilnehmer einen vorzüglichen Eindruck machte. Die den hauptsächlich technischen Kultur Aufgaben dieses Landes entsprechend vertretenen zahlreichen Pläne, Modelle, Projekte usw. von kühnen Alpenbahnen und -strassen, von den mannigfaltigen Wasserbauten: wie Flussregulierungen, Stauanlagen und Wildbachverbauungen, sowie von seinen schönen Städten und ihren vielseitigen Werken erweckten das lebhafteste Interesse der Geodäten.

Für den Rest des Montags hatten die drei sächsischen Vereine sämtliche Kongressteilnehmer zu einem **Bierabend** eingeladen, der in der

„Pleissenburg“ von „Alt-Leipzig“ auf der Iba abgehalten wurde. Auch dieser Abend nahm bei äusserst angeregter Stimmung einen schönen Verlauf. Komische, musikalische Vorträge erhielten im Wechsel mit humorvollen Reden, u. a. von Herrn Vermessungsdirektor Block-Danzig auf Sachsens hübsche Mädchen und von Herrn Katasterkontrolleur Radtke-Strassburg auf das alle umschliessende deutsche Vaterland, die Festteilnehmer bei heiterer Laune.

Nachgeholt sei noch, dass die Zahl der Kollegen am Montag bedeutend verstärkt worden war durch die aus Halle eingetroffenen Mitglieder des Vereins preussischer Landmesser im Kommunaldienst, die dort am Sonntag ihre Hauptversammlung abgehalten hatten.

Aber auch ernster Pflichten wurde noch gedacht. Der Ortsausschuss-Vorsitzende dankte im Namen aller Anwesenden, die nicht sächsische Vereinsangehörige waren, den veranstaltenden Vereinen für die Bereitung des genussreichen Abends. Zugleich regte er, an die Mahnworte des Kammerrats Thieme erinnernd, eine Geldsammlung für einen Beitrag zum Bau des Völkerschlachtdenkmals an. Erfreulicherweise konnte er bekanntgeben, dass die in Szene gesetzte Sammlung den stattlichen Betrag von 100 Mk. ergeben hatte. Mit der Stiftung dieser Summe hat sich inzwischen der Allgemeine Geometerkongress Leipzig 1913 das Recht erworben, in der Kuppel des Völkerschlachtdenkmals als Stifter verewigt zu werden. Herr Kommissionsrat Büttner stattete im Auftrag aller Kongressteilnehmer den Mitgliedern des Ortsausschusses und besonders dessen Vorsitzenden wärmsten Dank ab.

Die meisten der Damen und Herren lockte am späteren Abend die grossartige Illumination noch einmal auf das reich belebte, weite Ausstellungsgelände hinaus.

Am **Dienstag** den 9. September fand früh 8 Uhr eine **Besichtigung des Vermessungsamts** im Stadthause statt, welche Herr Obervermessungsinspektor Ferber mit einem seine früheren Ausführungen ergänzenden kurzen Vortrag einleitete. Der eine der beiden je 165 qm grossen Zeichensäle des Vermessungsamts war zu diesem Zweck in einen Vortrags- und Ausstellungsraum verwandelt worden, in dem an ringsum aufgestellten Tischen von Beamten die verschiedenen in Leipzig gebräuchlichen Arbeitsmethoden vorgeführt und erläutert wurden. Daran schloss sich eine Führung durch sämtliche übrigen Räume des Amts, sowie durch das Rathaus.

Man begab sich alsdann nach der Intern. Baufach-Ausstellung hinaus, woselbst um 11 Uhr im kleinen Kongressaal die vom D.G.-V. einberufene offene Sitzung zur **Besprechung der lex Adickes** stattfand, über welche Herr Oberlandmesser Hüser in dieser Zeitschrift bereits berichtete.

Den Schluss der offiziellen Veranstaltungen bildete ein am Nachmittag unternommener **Spaziergang** nach dem Leipziger Luftschiffhafen

und Flugplatz, wo man es so glücklich traf, nach der Besichtigung der Halle, in der zwei Zeppeline lagen, den einen, die „Sachsen“ herausholen und aufsteigen zu sehen. Und wer etwas Geduld besass, konnte das Luftschiff auch wieder landen und sogar einen Flieger manövrieren sehen. Der Abend vereinigte noch einmal einen stattlichen Rest von Kongressmitgliedern zu einem gemütlichen Abschiedstrunk in der berühmten alten Entritzscher Gosenschänke.

So konnte der Kongress bis zu seinem Schluss das ihm gesetzte Programm vollständig erfüllen dank dem aussergewöhnlich schönen Wetter, durch das er begünstigt war. Wir wollen hoffen und annehmen, dass diese Tagung, die in ihrer Form von früheren insofern etwas abwich, als sie einen breiteren Raum ausserfachlichen Besichtigungen und der Geselligkeit widmete, dennoch ihren Teilnehmern Wertvolles und Bleibendes mitgab. Auch aus zwangloser gegenseitiger Aussprache der unter den verschiedensten beruflichen und sozialen Verhältnissen in unserem weiten deutschen Vaterlande lebenden Kollegen können erspriessliche Gedanken erstehen, die auf anderen Tagungen zum Wohle unseres Standes in Taten umgesetzt werden mögen.

Die Sachsen aber dürfen stolz darauf sein, ihren früher veranstalteten „Ausstellungskongressen“, die ihre Spezialität zu werden scheinen, einen neuen würdigen eingereiht zu haben.

Leipzig, im Oktober 1913.

Wimpf, Ratsfeldmesser.

Personalmeldungen.

Königreich Preussen. Generalkomm.-Bezirk Cassel. Etatsm. angestellt vom 1./8. 13: R.-L. Krantz in Limburg. — Versetzt zum 1./11. 13: R.-L. Müller von Eschwege nach Cassel (g.-t.-B.); zum 1./4. 14: die R.-L. Bünnecke von Treysa, Leichsenring u. Jacob von Rotenburg, Sturmhoefel von Witzenhausen nach Fulda (Sp.-K. II). — Aus dem Dienst ausgeschieden: L. Schädlich in Limburg zwecks Ableistung seiner Militärflicht vom 1./10. 13 beurlaubt.

Königreich Sachsen. Am 1. Oktober 1913 in den Ruhestand versetzt: Finanzlandmesser Oberlandmesser Zschuppe in Dresden. — Angestellt: der techn. Hilfsarbeiter Franke als Landmesser bei dem Zentralbureau für Steuervermessung. — Befördert: Landmesser Wilde beim Zentralbureau für Steuervermessung zum Bezirkslandmesser in Dresden. — Versetzt: Bezirkslandmesser Verm.-Ingenieur Buchheim in Dresden als Finanzlandmesser in das Zentralbureau für Steuervermessung.

Inhalt.

Übersicht der Literatur für Vermessungswesen vom Jahre 1912, von M. Petzold. — Der Allgemeine Geometerkongress auf der Internationalen Baufachausstellung Leipzig 1913 vom 6. bis 9. September, von Wimpf. — Personalmeldungen.